



# Pneumologische Rehabilitation: Sommercamp für junge Erwachsene

Dr. U. Kaiser, Leiter Psychosoziale Rehabilitation/Qualitätsmanagement und -entwicklung, Deutsche Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang mit Allergieklinik Davos, stellt in seinem Vortrag ein spezielles pneumologisches Rehabilitationsangebot für junge Erwachsene vor.

Die Deutsche Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang behandelt als Akut- und Rehabilitationsklinik allergische Erkrankungen, Erkrankungen der Atemwege und der Lunge, der Haut und der Augen. Im Bereich der Pädiatrischen Pneumologie/Dermatologie/Allergologie werden Kinder und Jugendliche im Alter bis zu 17 Jahren aufgenommen. Danach erfolgt die Aufnahme in den Bereich der Erwachsenenambulanz. Vorliegende Untersuchungen (Kaiser 1994) haben gezeigt, dass Einrichtungs- und Zielgruppenmerkmale für diesen Übergang nur bedingt geeignet sind. In der Folge wurde

das Angebot „Sommercamp für junge Erwachsene“ entwickelt und seit Juni 1998 jährlich durchgeführt. Insgesamt nahmen bisher 240 junge Erwachsene an diesem Angebot teil. Altersadäquate Strukturen und Prozesse sollten dabei unter Nutzung der multiprofessionellen Fachkompetenz/Standards (DGP, 1997) zu einem möglichst guten Ergebnis führen.

## Methodik

Die Patienten erhielten bei Aufnahme und Entlassung einen Fragebogen. Der Rücklauf liegt für beide Messzeitpunkte bei 90%. In unserem Beitrag beschränken wir uns

auf wesentliche Ergebnisse der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität des Projektes aus Sicht der Betroffenen.

## Ergebnisse

Bei der Stichprobe handelt es sich um 56% Frauen und 44% Männer mit einem Durchschnittsalter von 20,3 Jahren. Der überwiegende Teil der Befragten weist einen hohen Bildungsstand auf (Abitur: 48%, mittlere Reife: FH-Reife, 37%). 77% der Befragten absolvieren momentan eine Berufsausbildung. Mit 90% stehen bei den Diagnosen unterschiedliche Formen von Atemwegserkrankungen im Vordergrund. Da-

neben leiden 62% unter Allergien, 31% unter Hauterkrankungen, 8% unter Augenerkrankungen und 26% weisen weitere Nebenerkrankungen auf. Die mittlere Krankheitsdauer beträgt 12,9 Jahre.

Aktuelle Krankheitsbelastungen ergeben sich weniger auf der Symptomebene (15,4%) sondern manifestieren sich mehr als Folge der Erkrankung durch Einschränkungen in der seelischen Verfassung (30%) und mit jeweils 26% in der mangelnden Belastungs- und Konfliktfähigkeit und dem Allgemeinbefinden. Während des Klinikaufenthaltes nahmen die Betroffenen neben der ärztlichen Diagnostik und Therapie vor allem folgende Angebote in Anspruch: Sporttherapie (100%), Schulung (91%), Inhalationstherapie (86%), Pädagogische Angebote (85%), Physiotherapie (73%), Rehabilitations- und Berufsberatung (41%), Balneologie (37%), Psychologie (36,4%). Mit den unterschiedlichen Bereichen der Diagnostik, Therapie, Beratung und Schulung sind 60-95% der Teilnehmer zufrieden. Als Hauptnutzen des Klinikaufenthaltes bezeichnen 63% der Befragten die Möglichkeit des Aufenthaltes mit gleichaltrigen Betroffenen (Behandlung, Sport, Freizeit, Austausch, neue Kontakte). Neben positiven Entwicklungen auf der Symptomebene besteht für 21% der Befragten der Hauptnutzen in der verbesserten Krankheitsbewältigung.

In den unterschiedlichen Zielbereichen der Rehabilitation haben sich durch das Sommercamp deutliche Verbesserungen ergeben. Diese betreffen vor allem (> 50%) die körperliche (85%) und allgemeine (78%) Leistungsfähigkeit, das Allgemeinbefinden (74%), die körperliche Verfassung (72%), das Wissen über die Erkrankung (71%), die Stimmung und den gesamten Gesundheitszustand (67%), die Erkrankung selber (63%), das Selbst-

wertgefühl (60%), die Selbstkontrolle der Krankheit (60%), die Konfliktfähigkeit (56%) und die Alltagsbewältigung (52%). Insgesamt geben 71% an, dass sich durch den Aufenthalt ihre Lebensqualität deutlich verbessert habe. Neben dem hohen Ausmaß an Zufriedenheit und Zielerreichung spiegelt die Gesamtbewertung des Klinikaufenthaltes deren Erfolg wider: jeweils 100% der Befragten geben an, dass sie mit ihrer Erkrankung in der richtigen Klinik waren, sie die Klinik Freunden mit ähnlichen Beschwerden empfehlen würden, das Sommercamp im nächsten Jahr wieder durchgeführt werden soll und sie selber auch daran wieder teilnehmen würden.

## Diskussion, Schlussfolgerungen und Ausblick

Die Ergebnisse des Projektes verdeutlichen die Relevanz einer hochwertigen rehabilitativen Behandlung junger Erwachsener. Eine verstärkte Orientierung an den spezifischen Bedürfnissen der Zielgruppe führt unter Berücksichtigung der Standards der pneumologischen und dermatologischen Rehabilitation Erwachsener zu positiven Veränderungen in den Zieldimensionen der Rehabilitation, einer hohen Akzeptanz/Zufriedenheit und einer erhöhten Behandlungsmotivation.

Weitere Informationen:

[www.hochgebirgsklinik.ch](http://www.hochgebirgsklinik.ch)



**Donnerstag, 17. März 2005**  
**Freie Vorträge**  
**Sektion Prävention und Rehabilitation, 8.15–10.15 Uhr**  
**Ehrlich II (Park Inn)**  
**(„Sommercamp für junge Erwachsene“ – ein zielgruppenspezifisches Angebot in der pneumologischen Rehabilitation)**